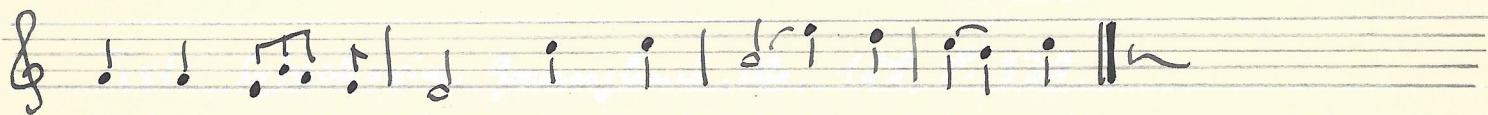




1. O Trau-ri-g-keit, o Her-zen-leid, ist dies nicht zu be-klä-ger? Gall, des



Va-ter ei-nigs Kind wird zum Grab ge-tra-ger!



2. O höchstes Gut, unschuldigs Blut,
 Wer hätt' dies mögen denken?
 Daß der Mensch sein' Schöpfer sollt
 An das Kreuz aufhängen!
3. O heiße Zäh, fließ immermehr,
 Wen sollt das nicht bewegen?
 Weil sich über Christi Tod
 Auch die Felsen regen.
4. Was Schmerz und Pein, Maria rein,
 Leidest über die Marben!
 Weil du bist von jedermann
 Ganz und gar verlassen.
5. Es muß ja sein von Marmorstein
 Der Juden Herz gewesen,
 Weil sie uns zu solcher Pein
 Lachten, wie wir lesen.
6. O großer Schmerz, o deines Herz,
 Geh ab von deinen Sünden,

Wachstags

Warum du willst nach deinem Tod
Gottes Gnade finden. - Amen.



Text: Szlachovics, Gesangbuch, Nr. 188, S. 339.

Dir: Vorsängerin: Maria Weiß, Apellon.

Aufz. R. M. Klier, 4

3. VI. 1950.

2. O höchstes Gut, unschuldige Schuld,
Was hält' dich wider mich?
Dass du Mensch sein' belassen willst
An das Kreuz aufhängen!

3. O heil'ge Zäherflut immerwährende,
Was soll' das nicht bewegen?
Weil ich über Christi Tod